

Grenzerweiterung



Jesaja 54,2-3: Mache weit den Raum deines Zeltes, und man spanne aus die Behänge deiner Wohnstätte; wehre nicht! Mache deine Seile lang, und deine Pflöcke stecke fest! Denn du wirst dich ausbreiten zur Rechten und zur Linken ...

1. Chronik 4,10: Und Jabez rief zu dem Gott Israels und sprach: Wenn du mich reichlich segnest und meine Grenze erweiterst, und deine Hand mit mir ist, und du das Übel fern hältst, dass kein Schmerz mich trifft! Und Gott ließ kommen, was er erbeten hatte.

1. Zusagen

GOTT hat **Abraham** gewaltige Verheißungen gegeben.¹

GOTT hat **David** gewaltige Verheißungen gegeben.²

GOTT hat **dir** und **mir** gewaltige Verheißungen gegeben.³

Abraham und David haben mit diesen Verheißungen gelebt, und sie haben den Beginn der Erfüllung erleben dürfen. Wir leben 4000 und 3000 Jahre nach Abraham und David und sehen staunend, wie GOTT immer noch Seine Verheißungen, die ER ihnen gab, wahr macht.

Und wir? Ist unser Christenleben nicht sehr begrenzt? Wir erleben zwar hin und wieder etwas von GOTTES Handeln, aber gemessen an den Verheißungen der Schrift ... ?

2. Meine Grenzen

2.1. Mein Kleinglaube – es fehlt an Vertrauen – ich erwarte wenig und erhalte nur wenig

Die Apostel fragten einmal den HERRN JESUS angesichts eines von Dämonen besessenen jungen Mannes: „Warum konnten wir es nicht ...?“ Sie hatten ergebnislos versucht. Der HERR antwortete: „Wegen eures Kleinglaubens“ (Matthäus 17,20). Kleingläubige trauen GOTT nicht viel zu. Sie **erwarten** wenig von IHM und **bekommen** wenig von IHM.

¹ 1.Mose 12,2-3: Und ich will dich zu einer großen Nation machen, und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein! Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

² Jesaja 9,6: Groß ist die Herrschaft, und der Friede wird kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun.

³ Johannes 14,12: Amen, Amen, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die ich tue, und wird größere als diese tun, weil ich zum Vater gehe.

Markus 16,17-18: Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden, werden Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden.

Kleinglaube = sehr enge Grenzen,
großer Glaube = weite Grenzen

2.2. Ich erwarte etwas: von mir, aber nicht von GOTT

Ich bemühe mich, rüste mich auf durch Fasten und Beten, arbeite eifrig, um ein gutes Ergebnis zu erreichen und bleibe doch innerhalb der engen Grenzen meiner eigenen Möglichkeiten. Gewiss, Fasten, Gebet und treue Arbeit sind notwendig, aber es ist die Gnade GOTTES, die göttliche Ergebnisse hervorbringt.

Ich erwarte etwas von meinem frommen Ich
und bleibe in dessen Grenzen.
Ich erwarte alles von der Gnade GOTTES,
und meine Grenzen werden erweitert.

2.3. Ungehorsam

GOTTES Werke müssen auf GOTTES Weise, nach Seinem Plan, mit Seiner Kraft und Seiner Weisheit getan werden. Wenn ich es „besser weiß“ als GOTT, wenn ich glaube, auf meine Weise mehr erreichen zu können, als wenn ich nach GOTTES Willen frage und IHM gehorche, dann bleiben die Grenzen sehr eng.

Wenn ich meine Pläne ausführe,
ohne GOTT zu gehorchen, erreiche ich nichts.
Wenn ich mich IHM für Sein Werk in mir
und durch mich zur Verfügung stelle,
werde ich mich über die Möglichkeiten wundern, die ER hat.

2.4. Bewusste Sünde

Auch wenn ich das Beste will, mich anstrenge, bete ... – solange ich an bewusster Sünde festhalte, erweitert der HERR meine Grenzen nicht. Sünde muss bekannt und gelassen werden, bevor der HERR durch uns Sein Reich baut. Ich rede nicht von „Sündlosigkeit“ – ich meine Sünden, die mir bewusst sind, die ich aber aus unterschiedlichen Gründen nicht aufgeben möchte oder auch, die ich nicht bekennen möchte.

Der HERR wartet darauf,
dass ich mich von einer solchen Sünde lossage.
ER wird bei mir sein, wenn die Folgen schwer zu tragen sind.
ER wird mein Haupt wieder erheben,
wenn andere auf mich herabsehen,
ER wird für mich eintreten, wenn mich der Verlust schmerzt,
und ER wird meine Grenzen erweitern.

2.5. Unwissenheit

Viele Christen kennen nicht die „übertreffende Größe Seiner Kraft in uns, den Glaubenden“ (Epheser 1,19), und darum schrecken sie vor Situationen und Aufgaben zurück, die übernatürliche Kraft erfordern. Man hat sie unzureichend unterwiesen. Sie selbst haben bisher nicht gewagt, die Schätze der Gnade GOTTES, die in der Schrift zu finden sind, für sich in Anspruch zu nehmen. Ihre Erfahrungen bleiben in den Grenzen ihrer Erkenntnis.

Unwissenheit,
oft hervorgerufen durch unzureichende Belehrung,
lässt uns in sehr engen Grenzen leben.

Kolossener 1,9-10: Deshalb hören auch wir nicht auf, von dem Tag an, da wir es gehört haben, für euch zu beten und zu bitten, dass ihr mit der Erkenntnis seines Willens erfüllt werdet in aller Weisheit und geistlichem Verständnis, um des Herrn würdig zu wandeln zu allem Wohlgefallen, **fruchtbringend** in jedem guten Werk und wachsend durch die Erkenntnis Gottes ...

Erweiterte Grenzen!

2.6. Scham

Ich schäme mich, im Namen meines HERRN zu reden und zu handeln. Man könnte mich für ein Mitglied einer Sekte oder für überspannt religiös halten. Ich schäme mich, mit Menschen über ihr Heil zu sprechen. Ich schäme mich, Einladungen in Briefkästen zu stecken. Ich schäme mich ... – Dahinter steckt letztendlich mein Stolz. Der SOHN GOTTES hat sich nicht geschämt, für mich am

Kreuz zu hängen, für mich den Fluch GOTTES zu tragen – und ich schäme mich, mit Seinem Namen in Verbindung gebracht zu werden. Wenn das meine Einstellung ist, muss man darüber nachdenken, ob man statt von Grenzen nicht besser von Gefängnismauern sprechen sollte.

Römer 1,16: Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, ist es doch Gottes Kraft zum Heil jedem Glaubenden, sowohl dem Juden zuerst als auch dem Griechen.

Markus 8,38: Denn wer sich meiner und meiner Worte schämt unter diesem ehebrecherischen und sündigen Geschlecht, dessen wird sich auch der Sohn des Menschen schämen, wenn er kommen wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit den heiligen Engeln.

Ich brauche Grenzerweiterung!

2.7. Falsche Motive

Ich will etwas für mich – Ehre, Anerkennung für das was ich getan habe ... ⁴ Dabei beten wir doch: „Dein Name werde geheiligt!“ Das geschieht durch unser Tun und Lassen, ja, durch unser ganzes Sein. ER ist es doch auch, der allen Segen schenkt, der alles Gute wirkt. Wenn ich zeigen will, was ich leisten kann, dann hindert der HERR mich nicht. ER lässt mich machen. Aber ich erlebe nicht das gewünschte Resultat.

2. Korinther 5,15: Und er ist für alle gestorben, auf dass die, welche leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben ist und ist auferweckt worden.

3. Grenzerweiterungen

3.1. Weisheit

Oft fehlt es mir an Weisheit, und weil ich nicht weiß, wie ich eine bestimmte Sache anzufassen habe, befasse ich mich nicht weiter damit. Dabei sagt GOTTES Wort:

⁴ Markus 6,30: Und die Apostel versammeln sich zu Jesus; und sie berichteten ihm alles, was sie getan und was sie gelehrt hatten.

Jakobus 1,5: Wenn aber jemand von euch **Weisheit** mangelt, so bitte er von Gott, der allen willig gibt und nichts vorwirft, **und sie wird ihm gegeben werden.**

Von Salomo heißt es:

1. Könige 5,9: Und Gott gab Salomo **Weisheit und sehr große Einsicht, und Weite des Herzens**, wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist.

Welch eine Grenzerweiterung!

3.2. Kraftwirkungen durch den HEILIGEN GEIST

Es kommt vor, dass ich „mit meinem Latein am Ende“ bin. Was soll ich tun, wie soll ich raten, was darf ich glauben, wo sind Zweifel angebracht? Was sagt die Schrift?

1. Korinther 12,7-12: **Einem jeden** aber wird die Offenbarung des Geistes zum Nutzen gegeben. Denn einem wird durch den Geist das Wort der Weisheit gegeben, einem anderen aber das Wort der Erkenntnis nach demselben Geiste; einem anderen aber Glauben in demselben Geiste, einem anderen aber Gnadengaben der Heilungen in demselben Geiste, einem anderen aber Wunderwirkungen, einem anderen aber Prophezeiung, einem anderen aber Unterscheidungen der Geister; einem anderen aber Arten von Sprachen, einem anderen aber Auslegung der Sprachen. Alles dieses aber wirkt ein und derselbe Geist, einem jeden insbesondere austeilend, wie er will. Denn gleichwie der Leib einer ist und viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obgleich viele, ein Leib sind: also auch der Christus.

Dieser Abschnitt spricht von den Gnadenwirkungen des HEILIGEN GEISTES. Sich nach Grenzerweiterung sehnen heißt, sich nach der Erfüllung mit dem HEILIGEN GEIST sehnen.

Der HERR JESUS hat gesagt:

Johannes 7,37-39: An dem letzten, dem großen Tage des Festes aber stand Jesus und rief und sprach: Wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke. **Wer an mich glaubt, gleichwie die Schrift gesagt hat, aus dessen Leibe werden Ströme lebendigen Wassers fließen. Dies aber sagte er von dem Geiste, welchen die**

an ihn Glaubenden empfangen sollten; denn noch war der Geist nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war.

Im ersten Teil der Heiligen Schrift verheißt der HERR:

Jesaja 44,3: Denn ich werde Wasser gießen auf das Durstige, und Bäche auf das Trockene; **ich werde meinen Geist ausgießen auf deinen Samen,** und meinen Segen auf deine Sprösslinge.

Und:

Psalm 84,6-8: Glückselig der Mensch, dessen Stärke in dir ist, in deren Herzen gebahnte Wege sind! **Durch das Tränental gehend, machen sie es zu einem Quellenort;** ja, mit Segnungen bedeckt es der Frühregen. Sie gehen von Kraft zu Kraft; sie erscheinen vor Gott in Zion.

Viele Texte, besonders in den „Briefen“, bestätigen das, z.B.

2. Korinther 9,8: Gott aber ist mächtig, jede Gnade gegen euch überströmen zu lassen, auf dass ihr in allem, allezeit alle Genüge habend, **überströmend seid zu jedem guten Werke.**

Titus 3,5b-6: ... Erneuerung des Heiligen Geistes. Den hat er durch Jesus Christus, unseren Heiland, **reichlich über uns ausgegossen ...**

3.3. Grenzerweiterung durch Gebet

Der HERR JESUS hat Seinen Jüngern ein Muster für ihr Beten gegeben, „Wenn ihr betet, so sprecht ...“⁵ Welch eine Grenzerweiterung findet in mir statt, wenn ich dieses Gebet von Herzen bete! In der ersten Bitte bereits sind unsere Herzen bei den himmlischen Heerscharen, die das „Heilig, heilig, heilig!“ ausrufen. Die zweite Bitte nimmt uns mit hinein in das große weltweite Werk des HERRN. Indem ich für Missionare überall, für verfolgte Christen, für Bibelgesellschaften usw. bete, nehme ich teil an GOTTES Wirken. So geht es weiter. Ist dir aufgefallen, dass in dem ganzen Gebet des HERRN das Wort „ich“ überhaupt nicht vorkommt?

⁵ Lukas 11,2-4: Er sprach aber zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Vater, geheiligt werde dein Name; dein Reich komme; unser nötiges Brot gib uns täglich; und vergib uns unsere Sünden, denn auch wir selbst vergeben jedem, der uns schuldig ist; und führe uns nicht in Versuchung.

„Du“ und „wir, unser, uns“ – das ist wirklich „Grenzerweiterung“, wenn das „ich, meiner, mir, mich“ in den Hintergrund tritt und das „wir“ unser Gebet verändert.

3.4. Vergiss nicht!

David bekam es gegen Ende seines Lebens noch einmal mit „Riesen“ zu tun. (es waren die vier Söhne, die dem Rapha in Gat geboren worden waren – 2.Samuel 21,15-22). Wie sehr mag es David geholfen haben, wenn er sich daran erinnerte, wie der HERR ihm etwa vier Jahrzehnte vorher den Sieg über den Riesen Goliath geschenkt hat (1.Samuel 17)!

4. Woran es nicht liegt

4.1. An unserer Schwachheit

2. Korinther 12,9-10: Und er hat zu mir gesagt: Meine Gnade genügt dir, denn **meine Kraft wird in Schwachheit vollbracht**. Daher will ich am allerliebsten mich vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, auf dass die Kraft des Christus über mir wohne. Deshalb habe ich Wohlgefallen an Schwachheiten, an Schmähungen, an Nöten, an Verfolgungen, an Ängsten für Christum; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.

4.2. An unserer Niedrigkeit

Lukas 1,46-48: Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist hat frohlockt in Gott, meinem Heilande; denn er hat hingeblickt auf **die Niedrigkeit** seiner Magd; denn siehe, von nun an werden mich glücklich preisen alle Geschlechter.

4.3. Daran, dass wir zu einer falschen Personengruppe gehören

Galater 3,28: Da ist nicht Jude noch Grieche, da ist nicht Sklave noch Freier, da ist nicht Mann und Weib; denn ihr alle seid einer in Christus Jesus.

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben – nach der Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.